



Anton Bruckner: Symphony No. 8

aud 95.495

EAN: 4022143954954



Pizzicato (Alain Steffen - 01.11.2007)

Überraschender Bruckner

Im Bereich der Symphonik war der späte Karl Böhm nicht gerade für spritziges und vollblütiges Musizieren bekannt, was eigentlich erstaunte, liegen von ihm doch mit 'Tristan', 'Rosenkavalier', 'Fliegendem Holländer' und 'Fidelio' etliche Operneinspielungen vor, die in Sachen Dynamik und Spannung kaum zu übertreffen sind. In diesem Sinne überrascht dieser Bruckner vom 16. November 1971, der in München mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mitgeschnitten wurde. Böhm dirigiert die 8. Symphonie transparent, zülig und zerrissen, als Gegenstück gewissermaßen zur Jochum-Aufnahme mit ihrem religiösen Charakter.

Böhm scheut nicht vor Schärpen zurück, entschlackt das Klangbild und zeigt uns einen sehr resoluten Bruckner, wie er erst Jahre später durch Dirigenten wie Abbado, Wand oder Dohnanyi salonfähig gemacht werden sollte. Auch von der orchestralen Klangpracht eines Karajan hebt sich diese Aufnahme gerade durch ihre schlanken Linien und ihre nüchterne Sprache ab. Leider hat das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks nicht seinen besten Tag: Dem aufmerksamen Hörer dürfte nicht entgehen, dass die Musiker manchmal Schwierigkeiten haben, ihrem Dirigenten zu folgen, und auch intonationsmäßig relativ häufig schlampen. Dennoch ist dies eine wertvolle Aufnahme, die uns sowohl Bruckner wie auch den viel zu schnell vergessenen Karl Böhm von einer überraschenden und außergewöhnlichen Seite zeigt.